



◀ Pipe Guy: Mit Flip-Flops gegen David Guetta: Wer braucht schon DJs wie David Guetta,... vor 15 Min ▶ Suche Suche

Landesrecht

publiziert: Mittwoch, 13. Aug 2014 / 11:55 Uhr / aktualisiert: Donnerstag, 14. Aug 2014 / 08:14 Uhr



Bundesrat Schneider-Ammann feiert das Inkrafttreten des FHK Schweiz-China: Foto: Bundesbehörden der Schweizerischen Eidgenossenschaft

[AUF FACEBOOK TEILEN](#) [Twitter](#) [Google+](#)

Die Schweizerische Volkspartei fordert «Landesrecht vor Völkerrecht». Am Dienstag stellte sie den Initiativtext den Medien vor. Dieser verlangt, dass «oberste Rechtsquelle der Eidgenossenschaft nur die Eidgenossenschaft» sei. Vorbehalten ist nur das zwingende Völkerrecht mit den Bestimmungen Gewaltverbot und Völkermord. Der Tenor aller SVP-Gegner: Um Völkerrechts Willen, nein und Hilfe! Dabei bietet diese Initiative eine einmalige Chance.

[Like](#) 526 people like this. [Sign Up](#) to see what your friends like.

Das SVP-«Landesrecht vor Völkerrecht» zielt selbstverständlich vor allem gegen die international vereinbarten Grund- und Menschenrechte. Die Initiative ist ein geschickter SVP-Schachzug im Hinblick auf das Wahljahr 2015, um den SVP-Forderungen nach einem totalitären Swissness-Lobbystaat (neoliberale Finanzpolitik, Abschaffung der Chancengleichheit, Ausschaffung aller Ausländer, die weniger als eine Millionen Franken «verdienen» etc.) im öffentlichen Diskurs flächendeckend Ausdruck verleihen zu können. Die Argumente der bürgerlichen Gegner: «Eine derartige Initiative würde die Schweiz international zum unzuverlässigen Vertragspartner machen und die Schweizerinnen und Schweizer hätten so keine Chance mehr, ihre Menschen- und Grundrechte vor Strassburg einzuklagen» wirken im Vergleich zum konzertierten SVP-Wahlgriff wie die Kraft der Sonne im Schweizer Sommer 2014.

Es ist unverständlich, weshalb vor allem auch die Sozialdemokraten den SVP-Vorstoss nicht als Chance nutzen, um grundsätzlich mal über die internationalen Abkommen nachdenken, die tatsächlich die politische Gestaltungsmacht des einzelnen Bürgers und Bürgerin immer mehr einschränken. Aber vielleicht ist es so, dass die Sozialdemokraten gar nicht Wahlen und Argumente gewinnen wollen, sondern sich nur noch in ihrer Funktion als Fundamentalopposition gegen die SVP ihrer Identität sicher sind.

Lassen wir mal den klassisch fremdenfeindlichen Hintergrund der SVP-Initiative ausser Acht. Dies nicht zuletzt auch, weil die Migrationspolitik endlich unter politischen (Wirtschaftspolitik, Währungspolitik, Aussenpolitik, Rüstungspolitik, Gleichstellungspolitik u.a.) und nicht unter biologischen (Herkunftsland) Kriterien besprochen werden müsste. Also: Mal

ANZEIGE

Wir zahlen Ihren Anwalt!
 Bei einem Rechtsstreit mit Ihrem Nachbarn, Vermieter oder Arbeitgeber. Jetzt mehr erfahren!

13 Meldungen im Zusammenhang

- Artikel als E-Mail senden
- Artikel drucken
- Als Bookmark speichern
- news.ch als Startseite

- RSS Themenliste
- Letzte Meldungen
- Dschungelbuch
- Parlament
- Bundesrat
- Initiativen/Referenden
- Recht
- Wirtschaft
- Inland

ANZEIGE

isofa
 Design your own sofa in 3 easy steps!
 Get started >

news.ch Ticker

- 09:06 Pipe Guy: Mt Flip-Flops gegen David Guetta
 - 08:53 Elektro-Bakterien überwachen Wasserqualität
 - 08:33 Nicki Minaj: Klage wegen Vertragsbruch
 - 08:19 Orell Füssli noch immer in den roten Zahlen
 - 08:13 Dätwyler legt verhaltenes Semester hin
 - 08:09 Australisches Spital erklärt 200 Patienten für tot
 - 08:07 Aerosmith: Grosse Sorge um Drummer Joey
 - 07:54 Kambudji hat Hunger nach mehr
 - 07:48 Weitere Proteste nach Tod von schwarzem Teenager
 - 07:38 Kiew will eigenen Hilfstransport schicken
- Letzte Meldungen**

stellenmarkt.ch

Freie Stellen aus der Berufsgruppe Regulatory Affairs

Regulatory Submission Specialist
 My client, an international company located in Basel, Switzerland is urgently looking for a... [Weiter](#)

Ratsschreiber / Ratsschreiberin
 Als Ratsschreiber/in stehen Sie in dieser Gemeindeorganisation in einer zentralen Schlüsselstelle... [Weiter](#)

Regulatory Affairs Manager (80 %, temporary assignment (01.09.2014-31.01.2015))
 You will support the Regulatory Affairs group in maintaining and expanding registrations for CSL... [Weiter](#)

Head Regulatory Affairs: Infectiology
 HEAD REGULATORY AFFAIRS INFECTIOUS DISEASES Management of regulatory strategy and group for... [Weiter](#)

Medical Specialist / Medical Scientific Liaison Manager Oncology
 Für unseren Kunden, eines der führenden pharmazeutischen Unternehmen mit herausragendem... [Weiter](#)

Projektmanager/in
 Unser Auftraggeber, ist ein international bekanntes und sehr erfolgreiches Verlagshaus. Zur... [Weiter](#)

Global Regulatory Affairs CMC - Long Temp 11 months min.
 Kelly scientific is looking for a great pharmaceutical company a Global Regulatory Affairs CMC... [Weiter](#)

Senior Regulatory Affairs Manager
 Senior Regulatory Affairs Manager This is a very exciting position based in the German part of... [Weiter](#)

Temporary Administrative Support (50% flexible)
 About the Company Actelion Ltd. is a leading

abgesehen von der grundlegenden fremdenfeindlich motivierten SVP-Politik: Könnte diese Initiative nicht den Anlass bieten, Landesrecht nicht nur vor Völkerrecht, sondern vor allem vor Freihandel und vor allen internationalen Abkommen wie beispielsweise dem geplanten Investitionsschutz für Firmen (der sich immer gegen öffentliche Güter, öffentliche Gesundheit, öffentliche Bildung und nachhaltige Wirtschaftspolitik richtet) zu schützen?

Denn alle grundsätzlichen Bedenken, die an der SVP-Pressekonferenz zur Initiative «Landesrecht geht vor Völkerrecht» in Bezug auf die Flüchtlingspolitik geäußert haben, sind auch ökologisch, sozial und für Chancengleichheit kämpfenden Menschen im Rahmen des internationalen Freihandelsrechts und und dessen Bestimmungen nicht unbekannt. Hätten beispielsweise die Deutschen eine derartige Initiative, Brüssel würde sich unendlich viel schwerer tun, das deutsche Verfassungsrecht brechende Rettungsschirme und Freihandelsabkommen wie die Privatisierung des Wassers voranzutreiben. Tatsächlich sind die politischen und demokratischen Mitspracherechte der Bürger und Bürgerinnen eines Landes durch internationale Rechts- und Abkommenspolitik massiv verletzt worden. Ich erinnere an die Bologna-Reform. Ein internationales Abkommen, welches das schweizerische Bildungssystem so auf den Kopf gestellt hat, dass die Schweiz mit einer derartigen De-Industrialisierungs-Bildungspolitik schon jetzt böse auf den Arsch fällt (siehe Fachkräfte- und Lehrstellenmangel). Diese, in den Hinterzimmern irgendwelcher farbloser europäischen und schweizerischen Bildungsminister geheim beschlossene Bildungsrevolution wurde von keinem einzigen europäischen Bürger und keiner Bürgerin politisch bestimmt, geschweige denn gutgeheissen oder abgelehnt. Dabei ist jede europäische und auch die schweizerische Verfassung sehr präzise, welche politischen Instanzen welches Verfügungsrecht über die Schul- und Universitätsbildung des Volkes haben.

Ich erinnere auch an die - vom Volk mit grosser Mehrheit angenommene - Alpeninitiative 1994. Diese ökologisch motivierte, mit klassisch-helvetisch fremdenfeindlichen Ingredienzien angerichtete Alpenschutzpolitik wurde nie auch nur im Ansatz umgesetzt.

Es gibt also durchaus für alle politischen Parteien und Orientierungen Anlass, über die demokratische Partizipation in einem Land und über dessen Verfassungsrecht nachzudenken. Dass der Anlass eine SVP-Initiative ist, sollte nicht davon ablenken, dass hier allenfalls Möglichkeiten einer sehr progressiven, nachhaltigen und ökologischen Politikgestaltung verborgen sind. Denn die Verrechtlichung der Welt hin zu einer Währungs- und Finanzunion (die unter der Ägide von IMF, Weltbank, Europäische Zentralbank und Wall Street mehr und mehr die Strukturen einer Währungs- und Finanzdiktatur aufweist), hebt tatsächlich wichtige Grund- und Menschenrechte, teilweise sogar die Verfassung aus.

Deshalb müsste die Ratsmehrheit der SVP dankbar sein und die Sozialdemokraten sowieso. Denn Landesrecht, d.h. politische Mitsprache und Gestaltung und Durchsetzung der in der Verfassung verankerten Grund- und Menschenrechte, sollte tatsächlich nicht nur vor Völkerrecht, sondern vor allem auch bei internationalen Verträgen gelten. Zum ersten Mal stünden dann die Rechte, die uns Schweizern und Europäern bei der fortschreitenden Globalisierung klammheimlich enteignet werden, wieder in der öffentlichen Diskussion. Wie steht es wirklich mit der Liberalisierung von Waren, Dienstleistungen, Kapital und Personen und dem geltenden Verfassungsrecht? Weshalb kann ein Freihandelsabkommen das Moratorium für gentechnisch veränderte Pflanzen aufheben? Weshalb kann der Investitionsschutz für ausländische Firmen beispielsweise den Mindestlohn, gesetzlich verordnete Krankenkasse und Arbeitszeit ausser Kraft setzen? u.a.

Das internationale Völkerrecht hat die ausländischen Menschen vor der Willkür der inländischen mit Fug und Recht geschützt. Und nicht nur diese. Wahrscheinlich hätten beispielsweise die Schweizerinnen ohne Europäischen Menschengerichtshof in Strassburg bis heute kein Stimmrecht. Es war nur dem Aufruf von 1968 zu verdanken, als der Bundesrat tatsächlich die Europäischen Menschenrechtscharta mit dem «Vorbehalt des Frauenstimm- und -wahlrechtes» zu unterzeichnen beschloss, dass die Mehrheit der Schweizer Männer realisierte, dass sie sich doch einen derartigen Mist nicht vors Bauernhaus führen lassen würden. Doch das internationale Völkerrecht hat leider auch dazu geführt, dass neue Gesetze in Bereichen (Versicherungen, Eherecht, Religionsfreiheit, Arbeitsrecht) verabschiedet werden mussten, die oftmals nicht die Menschen- und Grundrechte, sondern vor allem die Bürokratie und die Entpolitisierung wichtiger Bereiche hin zu Rechtsstreitigkeiten befördert haben.

Also: Nicht das Völkerrecht oder die SVP sind das Problem, das Landesrecht auch nicht oder alle zusammen, sondern wie ein politisches Thema wiederum nur unter einem Aspekt, entpolitisiert und klischeehaft besprochen, diskutiert und auch von der Ratsmehrheit behandelt wird.

Hätte die staatspolitische Kommission des Nationalrats auch nur einen staatsrechtlichen Funken in der Diskussion um die Vereinbarkeit von Staats- und Völkerrecht gehabt, hätte sie folgenden Vorschlag als Ergänzung zur SVP-Initiative eingeworfen:

«Der Bund und die Kantone gehen keine internationalen und nationalen Verpflichtungen ein, die der Bundesverfassung widersprechen. Jede internationale Vereinbarung im Bereich von Völkerrecht, Freihandel und internationale Abkommen in Währung, Bildung und Wirtschaft unterstehen dem obligatorischen Staatsreferendum.»



biopharmaceutical company focused on the discovery... ► [Weiter](#)

Senior International Medical Manager
Sie rapportieren direkt an den Head of Medical Affairs
Die wichtigsten Aufgaben beinhalten, aber... ► [Weiter](#)

Über 20'000 weitere freie Stellen aus allen Berufsgruppen und Fachbereichen.

wirtschaft.ch Marken

Marke	Datum
lpet	11.08.2014
tierfutter24	11.08.2014
Harlie Charper	08.08.2014
ersatzmarkt.ch	08.08.2014
PIZZA POSITANO	07.08.2014

Suche

Domain Registration

Möchten Sie zu diesen Themen eine eigene Internetpräsenz aufbauen?

- www.weltbank.info
- www.arbeitsrecht.eu
- www.fundamentalopposition.at
- www.willkuer.com
- www.bedenken.info
- www.bildungsminister.eu
- www.vertragspartner.at
- www.funktion.com
- www.hinblick.info
- www.boersenbestimmungen.eu
- www.voelkermord.at

Registrieren Sie jetzt komfortabel attraktive Domainnamen!

branchenbuch.ch
Domainregistrierungen seit 1995

ANZEIGE

kredit.ch günstig, schnell, einfach Ihr Privatkredit

Kreditrechner

Wunschkredit in CHF

Laufzeit in Monaten

Ratenabsicherung

seite3.ch

Damit wäre allen klar geworden, dass nicht das internationale Völkerrecht die politischen Grund- und Menschenrechte der Schweiz und Europa bedroht, sondern die internationale Wirtschafts- und Währungspolitik, die sich doch bitte auch dem Landesrecht vor Freihandel und Börsenbestimmungen unterwerfen sollten. Das TTIP (geplante Freihandelsabkommen zwischen der USA und der EU, das Ermächtigungsgesetz des 21. Jahrhunderts) beispielsweise bedroht das «Landesrecht» sowie die geltenden Grund- und Menschenrechte und die Demokratie weit mehr, als dies die EMRK in ihrer Wirkung tun konnte oder kann.

(Regula Stämpfli/news.ch)


0 0 0

f Teilen


Kommentieren Sie jetzt diese news.ch - Meldung.

Lesen Sie hier mehr zum Thema


al
Bern - Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) kommt ... [mehr lesen](#)




SYSTEM-RELEVANT **NEBELSPALTER** Der Verband Schweizer Medien hat entschieden: Die Schweizerische Volkspartei SVP ist zu wichtig, um unterzugehen. Das ... [mehr lesen](#)




6
Bern - Was in der Schweizer Verfassung steht, hat Vorrang vor internationalem Recht. ... [mehr lesen](#)



DSCHUNGELEBUCH Melken war europaweit bis in die frühe Neuzeit ausschliesslich Frauensache - ausser in der Schweiz. Deshalb verspotteten die ... [mehr lesen](#)



DSCHUNGELEBUCH Wer braucht denn noch Europa-Skepsis wenn er einen derartigen Kommissionspräsidenten hat? Jean Claude Juncker ist am Montag ... [mehr lesen](#)



[Weitere Artikel im Zusammenhang](#)

Ihr Kommentar zur Meldung:

Um aktiv an der Diskussion teilnehmen zu können, benötigen Sie eine VADIAN ID [?](#). Wenn Sie noch keine VADIAN ID haben, registrieren Sie sich bitte [hier](#). Sie brauchen dafür lediglich eine gültige E-Mail-Adresse, Ihre Mobiltelefonnummer und wenige Minuten Zeit. [Zur Registrierung](#)

Titel:

Text:

VADIAN ID:

Passwort: [Passwort vergessen?](#)



Seite 3 M

wetter.ch

	DO	FR	SA	SO	MO	DI
Zürich	9°C 14°C					
Basel	8°C 15°C					
St.Gallen	10°C 17°C					
Bern	10°C 20°C					
Luzern	11°C 20°C					
Genf	10°C 20°C					
Lugano	16°C 25°C					

[mehr Wetter von über 6000 Orten](#)

MADELEINE
Einladung zum SHOPPING de luxe



fussball.ch

San Lorenzo triumphiert in der Copa Libertadores
Gegen St. Gallen spricht alles für den FC Basel
Wohlen lässt in Biel erstmals Punkte liegen
«Joker» Mbulu rettet Luzern ein Remis
Young Boys brechen den Bann
Dortmund zum fünften Mal Supercup-Sieger
Kompany weitere fünf Jahre bei Manchester City
Mehr Fussball-Meldungen

NeBELspalter

Jetzt ist auch SVP systemrelevant
Déjà-vu
Preisschock für fortschrittliche Schulen
Team «Burkhalter-Blocher»
Nationalfeiertag erneut von Dauerreden getroffen
Unbedingt probieren!
Das Geheimnis der Grillquarze
Mehr Satire

ANZEIGE



Wille, selbst im hohen Alter gegen das ... Foto: Emiliano Ortiz (Lizenz: CC BY-NC-3.0)

Milioni

Am 31. Juli 2014 meldete Argentinien die Zahlungsunfähigkeit des Landes. Diese steht in direktem Zusammenhang mit dem totalen Zahlungsausfall von 2001. Ein Desaster, das sich wirtschaftlich und finanziell direkt mit der Herrschaft der Militärs in Zusammenhang bringen lässt. Höchste Zeit, Finanzen und Folter in eine gemeinsame Erzählung zu fassen. [► mehr lesen](#)

► **Argentinien klagt vor Internationalem Gerichtshof** Buenos Aires/Den Haag - Im Schuldenstreit zwischen Argentinien und ...



► **Aktivistin findet vor 36 Jahren geraubten Enkel**

► **Argentinien muss in den USA weiter verhandeln** New York - Im Schuldenstreit zwischen Argentinien und US-Hedgafonds hat ein ...



► **Banken lassen Argentinien hängen**

MV

Melken war europaweit bis in die frühe Neuzeit ausschliesslich Frauensache - ausser in der Schweiz. Deshalb verspotteten die Schwaben ihre Nachbarn gerne als ... [► mehr lesen](#)



Foto: 3plus

► **Landesrecht vor Freihandel!** Die Schweizerische Volkspartei fordert «Landesrecht vor Völkerrecht». Am Dienstag stellte sie den Initiativtext den Medien vor. Dieser verlangt, ...

[► Mehr von Regula Stämpfli](#)

BILDERGALERIEN

[► Weitere Bildergalerien...](#)

OFT GELESEN

- 1 Schweres Zugunglück auf der Strecke Chur - St. Moritz**
- 2 Jetzt ist auch SVP systemrelevant**
- 3 Landesrecht vor Freihandel**
- 4 Colorado: Wohin bloss mit dem vielen Marihuana-Geld?**
- 5 THE WAR ON DRUGS im Kaufleuten**

[► Mehr](#)



Landesrecht vor Freihandel

DSCHUNGELBUCH

Regula Stämpfli seziert jeden Mittwoch das politische und gesellschaftliche Geschehen.



Gesunde Distanz

ETSCHMAYER

Patrik Etschmayers exklusive Kolumne mit bissiger Note.



Meister Kang im freien Fall

ACHTEN

Peter Achten zu aktuellen Geschehnissen in China und Ostasien.



kredit.ch

Ihr Kredit-Spezialist für günstige Kredite!

Jetzt beantragen!

wirtschaft.ch

Orell Füssli noch immer in den roten Zahlen
 Dätwyler legt verhaltenes Semester hin
 Sichere, persönliche Boni stärken Arbeitsleistung
 Britische Hesira Group kauft Westschweizer Zahnarztkette
 Bau der neuen Skiarena am Oberalp beginnt 2015
 Bundesrat: Härtere Strafen für Verkauf von Bankkundendaten
 Shopping Mall vergoldet Halbjahresabschluss von Schindler

[Weitere Wirtschaftsmeldungen](#)

greeninvestment.ch

Verkehrslärm kann Handys laden
 Solarzulieferer Meyer Burger weitet Verlust aus
 Spottbillige CO2-Zertifikate: Rezession unschuldig
 Zigarettenskippen werden zu Stromspeichern
 TerraCycle: Kippen-Recycling erobert Deutschland
 Günstige Wasserstoff-Herstellung entwickelt
 USA beschliessen weitere Importzölle im Solar-Streit mit China

[Letzte Meldungen](#)

egadgets.ch

NASA: Erste Satelliten-Kamera aus 3D-Drucker
 Freischwebende Bluetooth Lautsprecher
 Cyberarm aus Lego
 Playstation 4: Bereits 10 Millionen verkauft
 Roboter-Page sorgt bei Aoft für mehr Effizienz
 Verkehrslärm kann Handys laden
 Literatur doch nicht vom Aussterben bedroht

[Letzte Meldungen](#)

seminar.ch

- DURCH BILDUNG ZUR FREIHEIT -

Seminare zum Thema Gesellschaft und Soziales, Ethik

Coaching 3: Dipl. Systemischer Coach
 Hochzeitstanz
 Certified Ethical Hacker
 Informationsabend 21.08.2014
 ILP-Coaching-Ausbildung
 Vorbereitung auf Einbürgerung (Deutsch)
 Einführungsseminar in Bewegungsanalyse
 Purzelbaum und Kompanie, bewegungspädagogisches Fortbildungsangebot
 Vorbereitung auf Einbürgerung Gesellschaft
 Familienfrau - auf zu Neuem - Infoveranstaltung

[Weitere Seminare](#)



[Detaillierte Gewinnraten](#)



Konfessionsbrachen zu Gemeindezentren!

FREIDENKER

Skeptischer Blick auf organisierte und nicht organisierte Mythen.



◀ Pipe Guy: Mit Flip-Flops gegen David Guetta: Wer braucht schon DJs wie David Guetta,... vor 15 Min ▶

Suche

Suche

News [Wetter](#) [Sport](#) [People](#) **Meinung!** [Digital Lifestyle](#) [Kultur](#) [Stellenmarkt](#) [Klang und Kleid](#)

[Forum](#) | [Dschungelbuch](#) | [Etschmayer](#) | [Achtens Asien](#) | [Freidenker](#) | [Interviews](#) | [Umfragen](#)



Partner-Websites:

wetter.ch
wirtschaft.ch
greeninvestment.ch
fussball.ch
eishockey.ch
skialpin.ch
snowboard.ch
winterguide.ch
sommerguide.ch
hotel.ch
stellenmarkt.ch
baugewerbe.ch

seminar.ch
nachrichten.ch
fashion.ch
egadgets.ch
informatik.ch
auktionen.ch
seite3.ch
piratenradio.ch
radiolino.ch
klangundkleid.ch
wohnen.ch
nebelspalter.ch

kredit.ch
versicherungen.ch
konkurs.ch
branchenbuch.ch
restaurant.ch
werbung.ch
smsblaster.ch
aspsms.ch
Markenregister
Kompetenzmarkt
Domain registrieren

Die veröffentlichten Inhalte sind ausschliesslich zum persönlichen Gebrauch bestimmt. Die Vervielfältigung, Publikation oder Speicherung in Datenbanken, jegliche kommerzielle Nutzung sowie die Weitergabe an Dritte sind nicht gestattet.

[Impressum](#) | [Hausinternes](#) | [Wir suchen](#) | [Newsfeed](#) | [Wallpapers](#) | [Werbung](#)

news.ch (c) Copyright 2000 - 2014 by VADIANNET AG, St. Gallen